

Produktinformationsblatt über Finanzinstrumente nach Wertpapierhandelsgesetz

Stand: 29. Januar 2014, 9:00 Uhr

Dieses Dokument gibt einen Überblick über wesentliche Eigenschaften, insbesondere die Struktur und die Risiken der Kapitalanlage. Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Dieses Produkt ist nur für Anleger geeignet, die über entsprechende Kenntnisse über kreditereignisabhängige Schuldverschreibungen verfügen.

Produktname: KORB-BONITÄTSANLEIHE X bezogen auf einen gleichgewichteten Korb von 10 Referenzschuldern

WKN: PA2YFP / ISIN: DE000PA2YFP3

Handelsplatz: Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse

Emittentin (Herausgeber der Bonitätsanleihe, nachfolgend die "Schuldverschreibung"): BNP Paribas Emissions- und

Handelsgesellschaft mbH (Finanzbranche / Gesellschaft zur Begebung von Wertpapieren) (<http://www.derivate.bnpparibas.com>)

Produktgattung: Bonitätsanleihe (Kreditereignisabhängige Schuldverschreibung)

1. Produktbeschreibung / Funktionsweise

Solange kein Kreditereignis in Bezug auf einen im Korb befindlichen Referenzschuldner eingetreten ist, erhält der Anleger am 29. März 2019 ("Rückzahlungstermin") EUR 1.000 sowie an den jeweiligen Zinszahlungstagen (jeweils der 29. März, beginnend mit dem 29. März 2015) einen festen Zinssatz von 3,00% pro Jahr. Die Referenzschuldner sind in der Tabelle unten aufgeführt. Durch ein Rechtsnachfolgeereignis in Bezug auf einen Referenzschuldner kann sich die Zusammensetzung des Korbes während der Laufzeit der Schuldverschreibung ändern.

Falls ein Kreditereignis eintritt, reduziert sich der Nennbetrag der Schuldverschreibung jeweils um EUR 100. Dies führt zu einer Reduzierung des bei Fälligkeit zu zahlenden Nennbetrages sowie gleichzeitig zu einer entsprechenden Reduzierung zukünftiger Zinszahlungen. Darüber hinaus erhält der Anleger bereits für die Zinsperiode, in die das Kreditereignis fällt, lediglich einen entsprechend reduzierten Zinsbetrag.

Sobald alle im Korb befindlichen Referenzschuldner von einem Kreditereignis betroffen sind, kommt es insgesamt zu einer Beendigung der Schuldverschreibung. Folgende Ereignisse können Kreditereignisse darstellen:

- eine Insolvenz eines Referenzschuldners;
- eine Nichtzahlung eines Referenzschuldners auf eigene Verbindlichkeiten;
- eine Verbindlichkeit eines Referenzschuldners wird verändert bzw. angepasst, z.B. durch Verlängerung der Laufzeit, das Aufschieben von Zahlungen oder den teilweisen Erlass der Verbindlichkeit.

Die Feststellung, ob ein Kreditereignis vorliegt, erfolgt durch ein von der *International Swaps and Derivatives Association, Inc. (ISDA)* errichtetes Komitee. Falls dieses Komitee keine bzw. eine negative Entscheidung trifft, kann die Emittentin dennoch ein Kreditereignis feststellen. Hierzu muss sie dem Anleger öffentliche Quellen benennen, aus denen sich der Eintritt des Kreditereignisses ergibt.

Die Periode, in welcher der Eintritt eines Kreditereignisses für die Schuldverschreibung relevant ist, beginnt bereits 60 Tage vor dem Handelstag, dem 21. Februar 2014, und endet zum Rückzahlungstermin, dem 29. März 2019.

Die Rückzahlung der Schuldverschreibung erfolgt zum Rückzahlungstermin, dem 29. März 2019, vorbehaltlich einer Verlängerung der Laufzeit durch die Emittentin. Die Emittentin kann die Laufzeit durch Mitteilung der Verschiebung verlängern, sofern ein Ereignis eintritt, bei dem die Feststellung, ob es sich um ein Kreditereignis handelt, erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

Anleger übernehmen sowohl das Bonitätsrisiko der Emittentin als auch der in dem Korb befindlichen Referenzschuldner. Als Gegenleistung für die Übernahme dieser Risiken erhalten Anleger die Chance auf eine Zinszahlung, die einen Zinsaufschlag (Risikoprämie) im Vergleich zu einer Anleihe der Emittentin ohne Bezugnahme auf das Bonitätsrisiko der Referenzschuldner beinhaltet.

2. Produktdaten

Korb von Referenzschuldern

Referenzschuldner	Gewichtung im Korb / EUR	Internet-Seite	Sitzland
ARCELORMITTAL	10% (100 EUR)	www.arcelormittal.com	Luxemburg
FRESENIUS SE & CO. KGAA	10% (100 EUR)	www.fmc-ag.com	Deutschland
E.ON SE	10% (100 EUR)	www.eon.com	Deutschland
ASSICURAZIONI GENERALI - SOCIETA PER AZIONI	10% (100 EUR)	www.general.com	Italien
RWE AKTIENGESELLSCHAFT	10% (100 EUR)	www.rwe.com	Deutschland
LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT	10% (100 EUR)	www.lanxess.com	Deutschland
DEUTSCHE LUFTHANSA AKTIENGESELLSCHAFT	10% (100 EUR)	www.lufthansa.com	Deutschland
HEIDELBERGCEMENT AG	10% (100 EUR)	www.heidelbergcement.com	Deutschland
TELECOM ITALIA SPA	10% (100 EUR)	www.telecomitalia.com	Italien
METRO AG	10% (100 EUR)	www.metrogroup.de	Deutschland

Weitere Produktdaten

Währung der Schuldverschreibung	EUR (Euro)	Emissionstag	26. Februar 2014
Letzter Börsenhandelstag	22 März 2019	Handelstag	21. Februar 2014
Emissionspreis	100% plus 1,50% Ausgabeaufschlag auf den Nennbetrag (EUR 1.000)	Nennbetrag	EUR 1.000 pro Schuldverschreibung
Rückzahlungstermin	Vorbehaltlich der vorzeitigen Rückzahlung, der 29. März 2019, es sei denn die Emittentin teilt eine Verlängerung im Fall des Eintritts eines möglichen Kreditereignisses mit.	Zahlung am Rückzahlungstermin	Nennbetrag, vorbehaltlich einer Reduzierung von jeweils EUR 100 bei Eintritt eines Kreditereignisses in Bezug auf einen Referenzschuldner
Zinssatz	3,00% pro Jahr auf den Nennbetrag	Zinszahlungstage	jährlich am 29. März - 1. Zinszahlung am 29. März 2015
Preisstellung	Prozentnotierung	Zeichnungsfrist	Vom 29. Januar 2014 bis 21. Februar 2014 um 14:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt)
Anwendbares Recht	Deutsches Recht	Berechnungsstelle	BNP Paribas S.A., Niederlassung London
Vorzeitige Rückzahlung	1) Nach Eintritt einer Fusion zwischen einzelnen Referenzschuldern und/oder der Emittentin 2) Nach Eintritt einer Gesetzesänderung, welche zur Rechtswidrigkeit der Schuldverschreibung führen kann oder zu höheren Kosten bei der Emittentin führt	Börsennotierung	Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse

3. Risiken

Risiken zum Laufzeitende

Jedes Kreditereignis bei einem im Korb befindlichen Referenzschuldner führt zu einer entsprechenden anteiligen Reduzierung der Rückzahlung um EUR 100 pro Schuldverschreibung. Dies kann im ungünstigsten Fall (bei Eintritt eines Kreditereignisses bei allen Referenzschuldern) den Totalverlust des eingesetzten Kapitals zur Folge haben. Zinszahlungen sind für die Zinsperiode, in die das Kreditereignis fällt, und für alle weiteren Zinsperioden entsprechend reduziert. Tritt während der Laufzeit bei allen Referenzschuldern ein Kreditereignis ein, entfallen ab dem Eintritt des letzten Kreditereignisses alle weiteren Zinszahlungen. Im ungünstigsten Fall erleidet der Anleger einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, wenn bei allen Referenzschuldern ein Kreditereignis eintritt.

Emittenten- / Bonitätsrisiko

Anleger sind dem Risiko der Insolvenz, das heißt einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Emittentin ausgesetzt. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Emittentin ist eine 100-prozentige Tochter der BNP Paribas S.A. Zwischen der Emittentin und der BNP Paribas S.A. besteht ein deutschrechtlicher Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Angaben zum maßgeblichen Rating der BNP Paribas S.A. unter www.derivate.bnpparibas.com. Die Schuldverschreibung unterliegt keiner Einlagensicherung.

Preisänderungsrisiko

Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert dieser Schuldverschreibung während der Laufzeit insbesondere durch die unter Ziffer 4 genannten marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Ist der Anleger gezwungen, eine Schuldverschreibung vor dem ordentlichen Laufzeitende zu verkaufen, kann es dadurch zu erheblichen Verlusten kommen (bis hin zum Totalverlust).

Zinszahlungsrisiko

Die Schuldverschreibung wirft nur über die Zinszahlungen Erträge ab. Die Zinszahlungen verringern sich mit jedem Eintritt eines Kreditereignisses bei einem Referenzschuldner.

Verlängerter Zeitraum zur Feststellung eines Kreditereignisses

Anleger können bereits einen Verlust eines Teils oder des gesamten Rückzahlungsbetrages bzw. des Zinsbetrages erleiden, wenn ein oder mehrere Kreditereignisse bis zu 60 Tage vor dem Handelstag, dem 21. Februar 2014, eintreten.

Kündigungsrecht der Emittentin

Die Emittentin ist berechtigt bei (1) Eintritt einer Fusion zwischen einzelnen Referenzschuldern und/oder der Emittentin oder (2) bei Eintritt einer Gesetzesänderung, welche zur Rechtswidrigkeit der Schuldverschreibung führen kann oder zu höheren Kosten bei der Emittentin führt, vorzeitig zu kündigen. Im Falle einer solchen Kündigung wird die Schuldverschreibung zum Marktwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen zurückgezahlt. Der Anleger trägt das Risiko, dass die Emittentin ihr Kündigungsrecht zu einem für den Anleger ungünstigen Zeitpunkt ausübt und der Anleger diesen Betrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

4. Verfügbarkeit

Handelbarkeit

Nach dem Emissionstag, dem 26. Februar 2014, kann die Schuldverschreibung in der Regel börslich oder außerbörslich erworben oder verkauft werden. Die Emittentin wird für die Schuldverschreibung unter normalen Marktbedingungen fortlaufend An- und Verkaufskurse stellen (*Market Making*). Hierzu ist sie jedoch rechtlich nicht verpflichtet. In außergewöhnlichen Marktsituationen oder bei technischen Störungen kann ein Erwerb bzw. Verkauf der Schuldverschreibung vorübergehend erschwert oder nicht möglich sein.

Marktpreisbestimmende Faktoren während der Laufzeit

Der Wert der Schuldverschreibung während der Laufzeit kann deutlich unter dem Kaufpreis liegen. Der Marktpreis der Schuldverschreibung hängt, bei ansonsten gleichbleibenden Bedingungen, maßgeblich von der Bewertung des Kreditrisikos bzw. der Bonität der sich im Korb befindlichen Referenzschuldner ab:

- Steigt die Bonität der im Korb befindlichen Referenzschuldner während der Laufzeit, steigt der Kurs der Schuldverschreibung

- Fällt die Bonität der im Korb befindlichen Referenzschuldner während der Laufzeit, fällt der Kurs der Schuldverschreibung
- Bei einer Verschlechterung der Bonität der Emittentin, fällt der Kurs der Schuldverschreibung

5. Beispielhafte Szenariobetrachtung

Die folgende Szenariobetrachtung bildet keinen Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung der Schuldverschreibung. Die Szenariobetrachtung beruht auf folgenden Annahmen: **1.** Außerbörslicher Erwerb der Schuldverschreibung zum Emissionspreis zzgl. Ausgabeaufschlag in Höhe von 1,50% und Halten bis zum Laufzeitende. **2.** Standardisierte Kosten in Höhe von 1,20% vom Nennbetrag. Diese umfassen marktübliche Erwerbs- und Erwerbsfolgekosten wie Provision sowie Depotentgelte. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können (u.U. sogar erheblich) von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. **3.** Steuerliche Auswirkungen werden in der Szenariobetrachtung nicht berücksichtigt.

Szenario 1 – für den Anleger positiv:

Es ist kein Kreditereignis während der Laufzeit festgestellt worden. Der Anleger erhält am Rückzahlungstermin den Nennbetrag der Schuldverschreibung (EUR 1.000,00) zuzüglich 3,00% Zinsen p.a. auf den Nennbetrag an den jeweiligen Zinszahlungstagen (zusammen EUR 153,00 - abzüglich Ausgabeaufschlag und Kosten entspricht dies einem Nettobetrag von EUR 1.126,00. Der Anleger erzielt in diesem Fall einen Gewinn.

Szenario 2 – für den Anleger negativ:

Es ist ein Kreditereignis während der Laufzeit bei zwei Referenzschuldnern in der ersten Zinsperiode (26. Februar 2014 (einschließlich) bis 29. März 2015 (ausschließlich)) festgestellt worden. Der Anleger erhält am Rückzahlungstermin den reduzierten Nennbetrag der Schuldverschreibung (EUR 800,00) zuzüglich 3,00% Zinsen p.a. auf den reduzierten Nennbetrag an den jeweiligen Zinszahlungstagen (zusammen EUR 922,40 - abzüglich Ausgabeaufschlag und Kosten entspricht dies einem Nettobetrag von EUR 895,40). Der Anleger erleidet einen Verlust.

Szenario 3 – für den Anleger negativ:

Es ist ein Kreditereignis während der Laufzeit bei allen Referenzschuldnern in der ersten Zinsperiode festgestellt worden. Die Schuldverschreibung wird nicht verzinst vorzeitig beendet. In diesem Fall erleidet der Anleger einen Totalverlust.

6. Kosten / Vertriebsvergütung

Bestimmung des Preises durch die Emittentin

Sowohl der Emissionspreis der Schuldverschreibung als auch die während der Laufzeit von der Emittentin gestellten An- und Verkaufskurse basieren auf internen Preisbildungsmodellen der Emittentin. Insbesondere ist in den Preisen eine Marge enthalten, welche die Emittentin nach freiem Ermessen festsetzt und die neben dem Ertrag der Emittentin u. a. die Kosten für die Strukturierung der Schuldverschreibung und gegebenenfalls für den Vertrieb abdeckt.

Bei der Preisstellung im Sekundärmarkt berücksichtigt die Emittentin neben dem Wert der im Korb befindlichen Referenzschuldner und etwaigen anderen relevanten derivativen Komponenten insbesondere folgende Faktoren: (i) die Spanne zwischen An- und Verkaufskurs, die jederzeit vergrößert oder verringert werden kann, wie auch die Methodik der Preisstellung insgesamt jederzeit abgeändert werden kann, sowie (ii) die im Emissionspreis enthaltene Marge. Bestimmte Kosten wie z.B. die Marge und Verwaltungsentgelte werden bei der Preisstellung nicht gleichmäßig verteilt, sondern regelmäßig bereits zu einem früheren Zeitpunkt vollständig vom Preis der Schuldverschreibung abgezogen. Vor diesem Hintergrund können die gestellten Preise vom rechnerischen Wert abweichen.

Erwerbskosten

Wird das Geschäft zwischen dem Anleger und der Targobank zu einem festen oder bestimmbar Preis vereinbart (Festpreisgeschäft), so umfasst dieser Preis alle Erwerbskosten und enthält üblicherweise einen Erlös für die Targobank. Andernfalls wird das Geschäft im Namen der Targobank mit einem Dritten für Rechnung des Anlegers abgeschlossen (Kommissionsgeschäft). Das Entgelt hierfür beträgt bei der Targobank bei Erwerb in der Zeichnungsphase 0%, bei einem Erwerb nach der Zeichnungsphase bei Online Brokerage/Phone Brokerage 0,25% vom Ordervolumen, mindestens jedoch EUR 8,90. Fremde Kosten und Auslagen (z. B. Handelsplatzentgelte) werden in der Wertpapierabrechnung gesondert ausgewiesen.

Ausgabeaufschlag: 1,50% des Nennbetrages (EUR 1.000).

Laufende Kosten

Für die Verwahrung der Wertpapiere im Anlegerdepot fallen für den Anleger die mit der verwahrenden Bank / Sparkasse vereinbarten Kosten an (Depotentgelt).

Vertriebsvergütung

Die Bank / Sparkasse erhält von der Emittentin als Vertriebsvergütung pro Schuldverschreibung 1,00% des Nennbetrags (EUR 1.000).

7. Besteuerung

Anleger sollten zur Klärung individueller steuerlicher Auswirkungen des Erwerbs, Haltens und der Veräußerung bzw. Rückzahlung der Schuldverschreibung einen Steuerberater einschalten, um eine individuelle steuerliche Beratung zu gewährleisten.

8. Sonstige Hinweise

Die in diesem Produktinformationsblatt enthaltenen Produktinformationen sind keine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf der Schuldverschreibung und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder einen Berater des Anlegers nicht ersetzen. Dieses Produktinformationsblatt enthält wesentliche Informationen über die Schuldverschreibung. Die BNP Paribas Gruppe haftet nicht für die Richtigkeit der unter Punkt 6. Kosten / Vertriebsvergütung dieses Dokuments genannten Informationen, da dies eine Information der Targobank darstellt. Um weitere ausführlichere Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in die Schuldverschreibung verbundenen Risiken, sollten potenzielle Anleger den Prospekt lesen, der nebst den Endgültigen Angebotsbedingungen und eventueller Nachträge bei der BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main kostenlos erhältlich ist oder unter www.derivate.bnpparibas.com heruntergeladen werden kann.